Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 40

Artikel: Schwere Musik
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-493924

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

† Menschenfurcht, die mächtigste Gewalt auf Erden, ist der wahre Erbfeind des Menschen, der Grund, warum man sich alles Guten schämt und dem Teufel nachzottelt durch dick und dünn.

Jeremias Gotthelf

Wußten Sie ...

daß es theoretisch möglich ist, die Suppe zu essen, ohne zu schlürfen?

daß Dreivierteltakt immer noch besser ist, als gar keiner?

daß es noch einige Berggipfel ohne Berglift gibt?

daß eine angeschnittene Frage offen bleibt?

daß eine Filmschöne noch keinen schönen Film macht?

daß der Sport die Völker verbindet?

daß ein Verbandssekretär Verbandzeug haben soll?

daß man gegen den Strom schwimmen kann, ohne schwimmen zu können?

daß es ganze Argwohnviertel gibt, die nicht im Baedeker stehen?

daß man irgendwo für ‹Porto› ‹Versandgebühr› sagt?

daß man einem Analphabeten ein X nicht für ein U vormachen kann?

daß man Frieden geben muß, wenn man Frieden haben will?

daß leichte Lektüre einem schwer im Magen liegen kann? GP

Der verdächtige Kpm.

Die Zeit, da ich einen Quadratmeter mit einem Quartiermeister (Qm.) verwechselte, liegt längst hinter mir. Meine Kenntnisse in der Aküsprache (für Leute hinter dem Mond: Abkürzungssprache) reichen heute so weit, daß ich jedem Gwundrigen ohne langes Besinnen oder gar Stottern aufsagen kann, was Unesco, Unicef, SHAPE, EVG, Nato oder Seato heißt und bedeutet. Daß ein Kpl. im militärischen Leben einen Korporal, im kirchlichen aber einen Kaplan darstellt, weiß ich auch.

Dennoch stand ich letzte Woche vor einem neuen Rätsel und Geheimnis: «Man melde sich bei Hrn. Kpm. Kurz.»

Kurz entschlossen und sicher, daß ich es hinter dem Hrn. mit einem Herrn zu tun haben werde, ließ ich das Tel. (Telefon) tschättern. Eine weibliche Stimme meldete sich, und das verwirrte mich: «Frölein, entschuldigezi, wie isch das mit em Ka-äm-pe?» – Die weibliche Stimme: «Was Kanapee? Mir händ nüd z verchaufe.» – Ich: «Äch! Nöd Kaäm-pe, ich hammi verredt; Ka-pe-äm hani welle säge, Ka-pe-äm, chöntezi mich mitem Kapeäm verbinde?» – Die weibliche Stimme: «Mit was verbinde? Isch das en Verbandschtoff? Ich glauben es isch besser, wänn Si im Burghölzli uflüted!» – Und hängte freundlich ab.

K.o. (für Nichtboxer: geknackt oder geknickt wie ein vertrampeltes Geißenblümchen) griff ich neuerdings zu dem verdächtigen Text und buchstabierte: «Gesucht Damen für ‹Die verkaufte Braut›. Man melde sich bei Hrn. Kpm. Kurz.»

Unnachgiebig und findig, wie ich von Natur aus bin, legte ich diesmal die Betonung auf die verkaufte Braut. Und plötzlich saß mir der Verdacht im Genick: Könnte es sich da am Ende gar um verkappten Mädchenhandel handeln? Wer weiß! Verkauft und Braut und Kape-äm ... Nicht Kanapee, aber sonst etwas Verdächtiges.

Wozu habe ich einen Freund, der Detektiv, Privatdetektiv ist? Dem schrieb ich schleunigstens ein Brieflein samt den nötigen Unterlagen.

Und wie ist die Antwort, die unverschämte?

«Du bist ein aufgelegter Tubel! So ergeht es einem, wenn man von Musik keinen blauen Dunst hat. ‹Die verkaufte Braut› ist eine Oper von Smetana. Die Oper ist vollkommen in Ordnung und moralisch einwandfrei, der Komponist, ein Tscheche, leider schon gestorben. (Schau gelegentlich im Lexikon selber nach, statt mich mit Blödsinn zu belästigen!) Und Herr Kurz, der noch lebt und für die Aufführung der ‹Verkauften Braut› Damen sucht, ist Kapellmeister. Das ist alles, was hinter dem Kpm. steckt. Genügt Dir das?»

Sowieso! Vor allem, wenn es sich um einen hinlänglichen und nicht um einen abgekürzten Kapellmeister handelt.

Kesselflicker

En visita turistica

In Spanien klebt man dem Fremden einen Zettel auf das Motorrad oder den Wagen: En visita turistica. Was heißt: Der Besitzer des Fahrzeuges ist bei uns zu Besuch. Abgesehen davon, daß man später noch jahrelang mit diesem Band in der Schweiz herumfahren kann, spanisch auf Kotflügel dokumentierend, daß man einmal in jenem Land die Ferien verbrachte, soll der Spruch doch vermutlich die spanischen Bürger auffordern, nett zu sein zu dem ausländischen Gast. Leider gibt es daneben Länder, da wünschte man alles andere als einen solchen Avis, ja, man möchte beim Grenzübertritt einheimische Nummernschilder kaufen und sie über die Schweizer Plaquen stülpen. Das wäre gewiß einfacher als bei jedem Halt das ganze Gepäck auf sich zu laden und in den Sehenswürdigkeiten herumzuschleppen. (Man kann natürlich den Kram im Vehikel belassen, wenn man Wert darauf legt, des Ausräumens und Mitschleppens ein für allemal entledigt zu sein.) Flum

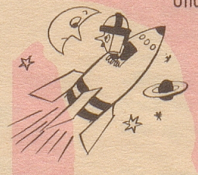
Schwere Musik

Durch die Straßen von Montreux keucht gebückt ein Sandwich-Männchen mit einem Riesengestell am Rücken, worauf die Plakate vom «Septembre musical» geklebt sind. Ein Mann, dem offensichtlich die ernste Musik zu schwer ist. Flum

KALODERMA
Gelee
NIE MEHR RAUHE HÄNDE
100% Schweizer Produkt Kaloderma AG. Basel

Unsere Lager sind wieder nachgefüllt; ist das auch in Ihrem Keller geschehen?

Weinhandlung
BAUR AU LAC
Zürich Börsenstr. 25
Tel. (051) 23 63 60

Die Fahrt ins Weltraum-Aggregat.
Und mir isch wohl im Wolo-Bad!

Wolo
SCHAUMBAD
Einzigartig in verschiedenen wohlriechenden Düften